

Protokoll

über die Sitzung des **Ortsrates der Ortschaft Poggenhagen** am Mittwoch, 01.03.2017, 19:30 Uhr, im Landgasthaus Meyer, Bahnhofstr. 2, 31535 Neustadt a. Rbge., Stadtteil Poggenhagen

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Frau Monika Strecker

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Klaus Hendrian

Mitglieder

Herr Jürgen Habenicht
Frau Ute Lamla
Herr Martin Langreder
Frau Katharina Sennwitz
Herr Hartmut Strecker

Beratende Mitglieder

Herr Peter Hake

Verwaltungsangehörige

Frau Gudrun Bischooping
Frau Ann-Kathrin Hauck
Herr Uwe Hemens
Frau Karin Tönnies

FD 67

Wirtschaftsförderer
(zugleich Protokoll)

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:20 Uhr

Tagesordnung

	Vorlage Nr.
1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 30.11.2016	
3. Berichte und Bekanntgaben	
3.1. Leitfaden zur praktischen Anwendung des NKomVG in städtischen Gremien	2016/360
3.2. Sitzungstermine 2017	2016/364
3.3. Regionales Naherholungsprogramm 2016	2016/372
3.4. Aufstellung eines Naturparkplans durch die Region Hannover	2016/383
3.5. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2017	2017/003
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes	
5. Wirtschaftsförderung; Allgemeine Vorstellung von Herrn Hemens	
6. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement	2016/209/1
7. Bürgerinitiative "Schranke weg"; Vortrag in der Sitzung	
8. Wahlkreisbezirke	
9. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Poggenhagen Ernennung der Stellvertretenden Ortsbrandmeisterin der Ortsfeuerwehr Poggenhagen	2016/392
10. Vorschläge der Ortsräte für den Haushalt 2018	2017/034
11. Anfragen	

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Ortsbürgermeisterin Strecker eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Stolte als neuen Schiedsmann für Poggenhagen. Danach stellt sie die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend wird die Tagesordnung einstimmig um einen nichtöffentlichen Teil erweitert und festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 30.11.2016

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 30.11.2016 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Tönnies von der Verwaltung teilt mit,

dass die Dornenhecke auf dem Waldfriedhof geschnitten wurde,

dass die Fächer für Pfandmünzen auf dem Friedhof durch den Bauhof wieder gängig gemacht werden,

dass die Pflegearbeiten auf dem Friedhof neu ausgeschrieben wurden und in der Übergangszeit sich ein Gärtner um die Pflege der Grün- und Wegeflächen kümmert,

dass das Verkehrsschild vor der Schranke am Bahnhof „Bei Rot hier halten“ gegen ein größeres ausgetauscht wird,

dass der Bauhof inzwischen die durch Baumwurzeln verursachten Schäden am Gehweg Bahnhofstraße beseitigt hat,

dass die Dewitz-von-Woyna-Straße im 6-Wochen-Rhythmus sowie bei Bedarf gereinigt wird,

dass der Bord im Bereich der Straße Ilschenheide weiß markiert wurde,

dass das Graffiti an der Turnhalle entfernt wurde,

dass auf der K 333 ab Ortsausgang Liethe bis zur Einmündung Fährhaus (K336) wegen mangelhafter Griffigkeit des Fahrbahnbelages von der Stadt Wunstorf u. a. in Zusammenarbeit mit der Stadt Neustadt a. Rbge. 50 km/h bei Nässe angeordnet wurde.

3.1. Leitfaden zur praktischen Anwendung des NKomVG in städtischen Gremien

2016/360

Frau Ortsbürgermeisterin Strecker weist auf den Leitfaden für die städtischen Gremien hin. Der Ortsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

3.2. Sitzungstermine 2017

2016/364

Frau Ortsbürgermeisterin Strecker gibt bekannt, dass die Ortsratssitzung am 14.06.2017 wegen eingeladener auswärtiger Gäste bereits um 18:00 Uhr beginnen wird.

- 3.3. Regionales Naherholungsprogramm 2016** **2016/372**
- Der Ortsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
- 3.4. Aufstellung eines Naturparkplans durch die Region Hannover** **2016/383**
- Frau Ortsbürgermeisterin Strecker verweist darauf, dass die Herren Langreder und Strecker am 23.01.2017 an einer Sitzung im Ratssaal, in der die Region den Naturparkplan vorgestellt hat, teilgenommen haben.
- Dabei wurden von den beiden folgende Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge gemacht:
- Die Grenze des Naturparks sollte in Richtung Leineau verschoben werden, um z. B. das Kulturgut Harms und den Moorhenniespfad mit aufnehmen zu können. Noch besser wäre es, den kompletten Leinebereich mit aufzunehmen, zumal die Klöster im Naturpark integriert sind. Der Poggenhagener Bahnhof kann als Eingangstor zum Naturpark fungieren. Auch kann z. B. eine E-Bike-Station am Bahnhof eingerichtet werden um Bahnreisenden zu ermöglichen, von Poggenhagen aus mit Fahrrädern den Naturpark zu erkunden.
- 3.5. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2017** **2017/003**
- Frau Ortsbürgermeisterin Strecker weist darauf hin, dass von Seiten der Verwaltung die Restarbeiten an der Turnhalle nicht mehr 2017 erfolgen werden. Für die Standortanalyse werden 15.000 EUR in den Haushalt eingestellt.
- Herr Hendrian informiert über die Beiratssitzung der KiTa und dass es gut gewesen ist, dass der Ortsrat vor einiger Zeit für die Platzvergabe einen Punktekatalog aufgelegt hat. Die darin enthaltenen Regelungen werden eingehalten und die vorhandenen Plätze damit gerecht vergeben.
- 4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**
1. Von Seiten der Einwohner wird gefragt, ob die gewerblichen Tätigkeiten auf dem Grundstück der ehemaligen Gaststätte „Moorkrug“ alle rechtens seien. Es wird in diesem Zusammenhang von folgenden Ereignissen berichtet:
- Einfahrten werden ständig zugeparkt, Anhänger (für den Autotransport) nur kurz voroder zurückbewegt, damit es den Anschein hat, dass das betreffende Fahrzeug/der betreffende Anhänger nicht dauerparken; die Bushaltestelle wird zum Verladen missbraucht, was gefährlich für die auf den Bus wartenden Personen (insbesondere für Kinder) ist, dass das ca. 4000 m² große Grundstück ein Jahr lang mit einem defekten Industriebagger (Auspuff kaputt) „platt“ gemacht wurde und dies auch an Sonn- und Feiertagen. Jetzt stehen dort auf unbefestigtem Boden Schrottfahrzeuge, aus denen ggf. Betriebsstoffe austreten und dadurch den Boden kontaminieren könnten. Außerdem wird von Anpöbelungen, Beschimpfungen und Übergriffen, wobei Personen verletzt und in Folge dessen eine Zeit nicht arbeitsfähig waren, berichtet. Das Gewerbeaufsichtsamt sei bereits vor Ort gewesen, weil aber keiner geöffnet hätte, unverrichtet wieder weggefahren (so der Eindruck).
- Die Frage an die Verwaltung ist, ob und wie es möglich ist, auf dem Grundstück der ehemaligen Gaststätte „Moorkrug“ ordentliche Verhältnisse zu schaffen, ohne dass Nachbarn und andere Personen Angst um Leib, Leben und Eigentum haben müssen? Ist das Vorgehen und Arbeiten auf dem Gelände des Moorkruges durch die Eigentümer legal?
- Der Ortsrat fordert die Verwaltung nach diesem Bericht/dieser Frage auf, eine konkrete Aussage zu machen, wie vorgegangen werden kann und soll, damit nicht noch mehr Personen zu Schaden kommen. Hiermit soll nicht bis zur nächsten Sitzung

(14.06.2017) gewartet werden.

2. Herr Stolte, Schlesierstraße 27, stellt sich als Schiedsman u. a. für Poggenhagen vor und erläutert seine Arbeit.

5. Wirtschaftsförderung;

Allgemeine Vorstellung von Herrn Hemens

Allgemeine Vorstellung von Herrn Hemens.

Herr Hemens stellt die Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH vor. An der GmbH beteiligt sind die NKI, die GfW, das Stadtmarketing und die Stadt Neustadt a. Rbge. Es gibt einen Beirat, der aus 7 Personen besteht: Bürgermeister, 3 Ratsmitglieder und je 1 Person von NKI, GfW und Stadtmarketing. Im Anschluss daran beschreibt er, welche Aufgaben er als Wirtschaftsförderer wahrnimmt und weist dabei auf die Schwerpunkte hin.

Dann geht er auf die Brachflächen in dem Ort Poggenhagen ein und welche Möglichkeiten der Vermarktung es insbesondere für die „Rigipsflächen“ gibt. Die gewünschte Standortanalyse, für die 15.000 EURO im Haushalt bereitgestellt werden sollen, sollte vorher in einem Workshop genauer definiert werden. So kann z. B. die Nahversorgung ein Thema sein. Die Hochschule Hannover hat eine Standortanalyse als Semesterarbeit für Wirtschaftsstudenten abgelehnt. Ggf. kann aber bei anderen Hochschulen nachgefragt werden.

6. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement

2016/209/1

Frau Bischooping, Fachdienstleiterin Fachdienst Stadtgrün, veranschaulicht anhand einer Power Point Präsentation sehr ausführlich das geplante Grünflächenmanagement. Für das Grünflächenmanagement soll nach und nach ein Kataster aufgestellt werden, beginnend mit der Kernstadt. Mit Hilfe dieses Katasters werden die Kosten für die städtischen Grünflächen transparent gemacht, es kann nachverfolgt werden, welche Grünfläche wie genutzt wird (Grünrabatte, Spielplätze, Friedhöfe, sonstige Grünflächen). Mit den Ortsvertrauensleuten sollen Gespräche stattfinden, weil diese Personen direkt vor Ort sind und sinnvolle Ideen oder Änderungsvorschläge machen können, um damit aus dem „Gewohnheitstrott“ herauszukommen.

Nach der Beschlussfassung des städtischen Grünflächenmanagements wird die Ideenliste nach umsetzbaren Vorschlägen durchgesehen. So wäre z. B. ein Hochzeits- oder Babywald vorstellbar.

Frau Lamla beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt um einen Punkt 5. zu ergänzen:

Die Verwaltung fordert die Stadtteile auf, Flächen zu benennen, die mit Blumen, Stauden etc. bepflanzt werden können.

Frau Bischooping fügt an, dass die Vorschläge aus den Ortsräten zusammengefasst und dem USA, VA und Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Antrag von Frau Lamla wird vom Ortsrat einstimmig beschlossen.

Mit diesem Zusatz fasst der Ortsrat einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Der Bericht zur Strategie eines städtischen Grünflächenmanagements wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein systematisches Grünflächenmanagement für die

städtischen Grün- und Freiräume aufzubauen, beginnend im Stadtteil Neustadt. Dem Rat ist 2018 über die Umsetzung und Ergebnisse zu berichten.

3. Grundlage des städtischen Grünflächenmanagements sind die städtebaulichen Ziele für die nutzbaren Grün- und Freiflächen.
4. Die Stadt Neustadt a. Rbge. setzt sich für eine Wahrung und Erhöhung der biologischen Vielfalt im Neustädter Land ein und tritt dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V. bei.

7. Bürgerinitiative "Schranke weg";

Vortrag in der Sitzung

Die Sitzung wird für den Vortrag von Herrn Thies für die Zeit von 21:05 Uhr bis 21:14 Uhr unterbrochen.

8. Wahlkreisbezirke

Nach kurzer Diskussion ist sich der Ortsrat einig, dass es in Poggenhagen kein Problem gibt, Wahlhelfer zu finden. Deshalb soll es in Poggenhagen bei 3 Wahllokalen bleiben.

**9. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Poggenhagen
Ernennung der Stellvertretenden Ortsbrandmeisterin der Ortsfeuerwehr Poggenhagen**

2016/392

Der Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Herr Jan-Patrique Ellermann wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis mit Wirkung vom 12.04.2017 auf die Dauer von 6 Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Poggenhagen ernannt.

Frau Anja Kussmann wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf die Dauer von 6 Jahren zur Stellvertretenden Ortsbrandmeisterin der Ortsfeuerwehr Poggenhagen ernannt.

10. Vorschläge der Ortsräte für den Haushalt 2018

2017/034

Es werden keine Vorschläge gemacht. Dies erfolgt erst, wenn der Haushaltsplan 2017 genehmigt ist. Die Vorlage wird zurückgestellt.

11. Anfragen

Herr Langreder:

Wann kann im Einmündungsbereich Bahnhofsstraße/Poggenhagener Straße ein Verkehrsklappschild aufgestellt werden, dass bei Hochwasser auf die gesperrte Leinebrücke Richtung Bordenau hinweist?

Der Fuß- und Radweg entlang des Waldes an der Bonifatiusstraße ist durch hochdrückende Wurzeln stark beschädigt, so dass die Nutzung des Weges gefährlich werden kann. Herr Hendrian schlägt vor, ähnlich wie bereits vor ca. 5 Jahren zu verfahren: Der hochgedrückte Asphalt wird im Bereich der Wurzeln abgefräst und die entstehenden Löcher werden verfüllt.

Herr Langreder weist auf eine weitere Gefahr hin:

An der Moordorfer Straße zwischen Lausitzer- und Schlesierstraße haken Bäume ineinander, wodurch die Gefahr besteht, dass Zweige oder Äste abbrechen und auf die Fahrbahn, den Rad-/Gehweg herunterfallen können. Wer ist dafür zuständig, Abhilfe zu schaffen ?

Herr Strecker informiert darüber, dass die im Bereich der Ilschenheide angebrachte Markierung auf den Borden bereits wieder abblättert und davor Löcher sind. Kann die Markierung erneuert und können die Löcher verfüllt werden?

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Frau Ortsbürgermeisterin Strecker den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:25 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 14.03.2017